

12. Fr. Ludwig von Kornatowsky, Kurfürstl. Wildmeister und Oberförster. Er führte nach Aussage der Pastorin Angermann sr. nur diesen Titel, ohne ein wirkliches Amt zu bekleiden. Er hatte sich in Ottendorf ein Bauerngut gekauft, dessen Wohnhaus er neu baute. Es ist dies die sogenannte „Kommissje“, ein Name, der von der nachmaligen Besitzerin, einer Kommissionsrätin Seifert, herkommt. Zu gleicher Zeit
13. K. Jacob Bredemann, „Kurfürstl. reutender Förster“. Beide von 1805 an. Wie lange Kornatowsky, ist nicht bekannt; Bredemann bis 1831. Dieser baute 1807 den Gasthof zum Ring;
14. von 1831—1834 K. Frd. Bredemann, des vorigen Sohn, ein geschiedener Ehemann; starb auf dem Rückwege von Seifersdorf nach Ottendorf, wie man sagte an genommenem Gift.
15. von 1834—1848 August Leberecht Klopfer. Während seiner mehrjährigen Krankheit war Assistent K. Aug. Heber;
16. 1848—1852 Christian Wilhelm Creutz. 1852, den 26. Mai, erschöß sich derselbe infolge von Schwermut in seiner Gehilfenstube.
Während Creutzs Amtszeit wurde der Titel „Oberförster“ üblich;
17. von 1852—1857 K. Gottlieb Rentjch;
18. von 1857—1873 Fr. Wilhelm Richter;
19. von 1873—1884 Karl Gustav Lindner;
20. von 1884 bis Ostern 1887 Gustav Eugen Brunst;
21. vom 1. November 1887 Karl Johann Möller.

b. Die Armenhäuser.

Jede der drei hiesigen Gemeinden besitzt ein eigenes Armenhaus.